

Matheus Müller.
Elville.

Asbach „Uralt“ alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntag: Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einkl. Amtsblatt):

Ein Jahr Mk. 9.—
Ein Monat „ 1.80

Die Post bezogen innerhalb
Deutschlands und Österreich
zu Vorzügen 3.80

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Druck- und Geschäftsleitung
Fenspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 89.

Freitag, 30. März 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Der bekannte Wiesbadener Arzt Sanitätsrat Dr.
Bundel ist gestorben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Lt. Anst. (Speyer), Frau Major Bauer (München), Frau
Major von Behm (Berlin), Lt. Bornhagen, Major
Brockhoff mit Gattin (Berlin), Korvettenkapitän Faulborn
(Glabek), Lt. Funk (Giessen), Frau Rittm. Gress-Schwarz
Helm, Stabsarzt Dr. Höhne (Hamburg), Hptm. Keler,
Lt. von Linsingen mit Gattin, Mar.-Gen.-Arzt Dr.
Pöppel, Lt. Gattin (Kiel), Rittm. Menger mit Gattin
Hptm. Niemeyer, Frau Rittm. Richters (Erfurt),
Lt. Obdt. Schnuge (Berlin), Rittm. Freiherr von
Liebenstein (Meiningen), Lt. Veeck (Idar), Obdt.
Hptm. (Ohligs), Hptm. von Zydowitz.

Nachdem nach der heutigen Fremdenliste u. a. ein-
getroffen: Frau von Seefried auf Büthen-
stein am Schönbrunn im Hotel Quisisana. — Graf
Graf von Pestalozza aus Würzburg in
Hauptstadt. — Ihre Exzellenz Frau von Haus-
mann aus Berlin im Hotel Imperial.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Kommerzienrat Baum wurde unter ausser-
ordentlich starker Beteiligung auf dem Friedhof der
evangelischen Kultusgemeinde zur letzten Ruhe gebettet.
Der Rabbiner Dr. Kober hielt die Gedächtnisrede an
Lied und auf dem Prophetenwort: „Der Edle erreicht
Lohn und auf dem Edlen besteht er.“ An der Bahre
Kranz niedergelegt u. a. von Kommerzienrat
Fisch für die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-
schaft, ferner für die Israelitische Kultusgemeinde, deren
Vorstand der Verstorbene angehörte, für den Württem-
berger Handelskammertag und die Stuttgarter
Handelskammer, für die Wiesbadener Handelskammer;
die Nassauer Loge; für den Verband der Kauf-
männischen Vereine; für den hiesigen kaufmännischen
Verband für den Badischen Landesverband der Gesell-
schaft für Kaufmanns-Erholungsheime usw. In dem
Herrn Oberst von Friedburg in Vertretung des Garni-
sonskommandos. Auch die verwundeten Feldgrauen aus
dem Kaiser Wilhelm-Erholungsheim, der hiesigen
Propaganda für die Kriegaanleihe im Hoftheater.
Der Künstler „Gezeichnet“, der im Hoftheater zur
Gedächtnis gelangt, verwirklicht zum erstenmale den
Kriegsanleihe zu stellen. Wie bereitwillig die deut-
schen Bühnen sich dem vaterländischen Zweck dienstbar
machen, beweist der Umstand, dass die Arbeit bereits
von einer grösseren Anzahl von Bühnen zur Auffüh-
rung angenommen worden ist. Auch an der Front ge-
hen die Einakter bereits zur Darstellung und zwar im
Theater in Lille.

Reiztheater. Am Samstag wird Zobelitz/
und Wiebke mit seiner sinnvollen Handlung und

Denkt daran

daß unsere Feinde das aufrichtige Friedens-
angebot unseres Kaisers mit frechem Hohn ab-
gelehnt haben

Denkt daran

daß England, das uns mit ehrlichen Waffen
nicht bezwingen kann, den feigen Hungerkrieg
gegen unsere Frauen, Kinder und Greise an-
gezettelt hat

Denkt daran

daß Frankreich gegen Eure Söhne, Brüder und
Väter im Felde farbige, mordgierige Bestien in
Menschengestalt heht

Denkt daran

was Rußlands wilde Kosakenhorden aus den
blühenden ostpreussischen Landen und ihren
friedlichen Bewohnern gemacht haben

Denkt daran

daß das „neutrale“ Amerika die Beziehungen
zu uns abgebrochen, weil ihm durch unsern
U-Boottkrieg das „Geschäft“ gestört wurde

Denkt

an den Verrat Italiens und Rumaniens, den
an die Mißhandlung unserer gefangenen Soldaten
in Feindeslanden, denkt an die Bomben-
attentate unserer Gegner auf friedliche unbe-
festigte Städte, denkt an Baralong — — —

Dann wißt Ihr, was Ihr zu
erwarten und was Ihr zu tun habt!

Es geht um Alles!

Zeichnet die 6. Kriegsanleihe
zur Erzwingung des Friedens.

seinem von behaglichem Humor durchzogenem Dialog
wieder in den Spielplan aufgenommen. Sonntagabend
gelangt nochmals das eheleiche Kampfspiel „Wie fessele
ich meinen Mann?“ zur Aufführung und Sonntagnach-
mittag das Lustspiel „Schuldner“ zu halben Preisen.
Die nächste Volksvorstellung zu kleinen Preisen ist am
Montag, den 2. April, und bringt den Schwank „Die
Diener lassen bitten!“ Der Vorverkauf beginnt Freitag
11 Uhr. Am Karfreitag findet ein dem Ernst des Tages
entsprechendes Konzert statt unter Mitwirkung von
Frau Kammersängerin Olga Band-Agloda (Sopran),
Herrn Kammersänger Rudolf Ritter (Tenor) und Herrn
Königl. Kapellmeister Dr. Karl Riedel, sämtlich vom
Königl. Hoftheater in Stuttgart. Zum Vortrag gelangen
nur Werke von Fr. Liszt und Richard Wagner.

Carl Perron, der berühmte Sangesmeister und
Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters in Dresden, wird
in seinem Konzert am 4. April im Kinosaal Lieder von
Schubert, Rubinstein, Tschaiowsky zum Vortrag
bringen, ausserdem einige Lieder aus der „Schönen
Magellone“ von Brahms und die Douglas-Ballade von
Lowe. Zugleich wird der Geigenvirtuose Prof. Rud.
Bärtich aus Dresden eine Sonate von Vivaldi, Chaconne
von Bach und kleine Solostücke zu Gehör bringen.
Karten in der Hofmusikalienhandlung Hch. Wolff, Wil-
helmstrasse 16.

Stadttheater Mainz. Nachdem die Vorstellungen
wieder begonnen haben, nimmt das Abonnement seinen ge-
wöhnlichen Fortgang und werden die Erneuerungskarten
zum Abonnement täglich an der Kasse ausgegeben. Die
Nachfrage ist eine sehr grosse. Nochmals wird darauf auf-
merksam gemacht, dass die Karten Nr. 41 ausser Abonne-
ment zur Samstagvorstellung „Das Dreimäderlhaus“ um-
getauscht werden können.

Für Hotels und Pensionen! Beantwortung ver-
langt folgende Anfrage unter „Nr. 7071 Frau Elsa S.“
im Briefkasten der „Vossischen Zeitung“ Berlin No. 159,
Beilage für Reise und Wanderung: „Da ich auf sechs
Wochen nach Wiesbaden zur Kur gehen muss, bitte
ich vielmals um Angabe sehr guter Pensionen oder
Hotels mit reichlicher guter Verpflegung. Wäre für aus-
führliche Beantwortung, Preis usw. sehr dankbar.“

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Auf Anordnung des Kaisers sind von den „Alten
und neuen Liedern mit Bildern und Weisen“ 100 000
Hefte mit Zeichnungen von Ludwig Richter, Otto
Ubbelohde, Leopold Graf Kalkreuth und Max Slevogt
angekauft worden, um bei den Truppen im Felde ver-
teilt zu werden.

Ein Künstlerprotest gegen die Luxussteuer. Gegen
die beabsichtigte Ausdehnung der Luxussteuer auf Werke
der bildenden Kunst haben die Akademie der Künste in
Berlin, die Allgemeine Deutsche Kunstgenossenschaft,
der Deutsche Künstlerbund, der Verein der Berliner
Künstler, der Bund der deutschen Gelehrten und
Künstler und der Goethebund Berlin Verwahrung ein-
gelegt.

Kleine Nachrichten. Frau Martha Leffler-
Burekard erhielt die Rote Kreuz-Medaille.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Nachmittags-Konzert.4 Uhr. 90. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Jrmmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Wenn ich König wäre“ A. Adam
2. Grosses Duett (IV. Akt) aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
3. Canzonetta R. Hammer
4. Ballettmusik aus der Oper „Die Camisarden“ A. Langert
Violine-Solo: Herr Konzertmeister K. Thomann.
Violoncello-Solo: Herr P. Hertel.
5. Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ G. Rossini
6. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied F. v. Blon
7. Fantasie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ C. Kreutzer

Abend-Konzert.8 Uhr. 91. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Genoveva“ R. Schumann
2. Sarabande, H-moll Bach-Rehbaum
Violine-Solo: Herr Konzertmeister K. Thomann.
3. Intermezzo in E-dur, op. 116 Nr. 4 Joh. Brahms
4. Scherzo aus der C-dur-Symphonie Fr. Schubert
5. Vorspiel zu „Odysseus“ Max Bruch
6. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ O. Nicolai

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Tynauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, rischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

**NASSAUER HOF
Wiesbaden**

Täglich
Tee- und Abendkonzerte.

Gustav Herzig

1033

Grosses Lager
fertiger
Haararbeiten
Webergasse 10.

FOTO-ELEKTRA

WIESBADEN, MICHELBERG 1, neben dem Salamanderhaus.
Haltestelle der Elektrischen Linie 2 (rot) und 3 (blau).
Erstklassige Kunstanstalt für Lieferung von Miniatur-Bilder und für
Reisepläne. — Postkarten-Aufnahmen, Moderne Photos,
Vergrößerungen in neuzeitlicher Aufmachung u. künstlerischer Herstellung.
Aufnahme 8—7. Sonntags 10—2 Uhr. 1144

Kriegsabende

Im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8
42. Abend: Sonntag, den 1. April, abends 8 Uhr.

Leitung: Herr Direktor Dr. Höfer.

Mitwirkende: Das städtische Kurorchester (Leitung Herr Musikdirektor
Schuricht), Herr Konzertmeister Karl Thomann (Violine), Herr Hans
Weibach (Klavier).

Vortrag: Deutschlands Wirtschaftskräfte, Herr Oberbürger-
meister Dr. Gilling. — Mit Lichtbildern.

Eintrittspreis 20 Pfg. (einschliesslich Kleidergebühr). 1180

Vorverkauf am Sonntag von 11—1 und von 3—4 Uhr am Saaleingang.

**Feiner
Damen-Putz**

Martha Stähle, Webergasse 23.

1153

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

**J. & G. ADRIAN**

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Möbeltransporte

von und nach allen Plätzen
Stadtmitte. Überssee-Umzüge ohne Umladung.

Grosse moderne Möbellagerhäuser

986

Nassauischer Kunstverein, Museum

Die Verlosung am 24. März 1917 ergab folgendes Resultat:

Gewinn Nr.	Los Nr.	Gewinner	Gewinn Nr.	Los Nr.	Gewinner
1	921	Herr Dr. Quirin, Wiesbaden	33	454	Herr Landgerichtsrat H. Schwarz, Wiesbaden
2	575	Lehrer Biebricher, Biebrich	34	184	Direktor Ernst Hirsch, Wiesbaden
3	790	Kunstverein Stuttgart	35	634	Kaufmann Gustav Witz, Lorschbach
4	135	Herr C. F. Frankenbach, Wiesbaden	36	632	Kaufmann August Rehm, Höchst
5	346	Kaufmann Karl Müller, Wiesbaden	37	292	Frau Generalleutnant Looff, Wiesbaden
6	759	Kreisgerichtsrat Dr. Hoffmann, Paderborn	38	827	Herr L. Kraemer, Mainz
7	79	Dr. Karl Berg, Wiesbaden	39	588	Kaufmann Ludwig Heiler, Biebrich
8	835	Hermann Heise, Wiesbaden	40	99	Georg Drechsel, Wiesbaden
9	5	Oberleutnant a. D. Auer von Herrenkirchen, Wiesbaden	41	674	Rechnungsrat Sauerborn, Wiesbaden
10	415	Reutner Schäfer, Wiesbaden	42	51	Kaufmann Jos. Baum, Wiesbaden
11	678	Frl. Else Bräuer, Rüdesheim	43	117	Otto Eckhardt, Wiesbaden
12	253	Frau H. König, Wiesbaden	44	875	Kaufmann Karl Ruf, Wiesbaden
13	181	Herr S. Herz, Wiesbaden	45	543	Major Konrad Wilke, Wiesbaden
14	599	Lehrer Krauskopf, Freudenitz	46	513	Frl. Ida Vogel, Wiesbaden
15	600	Eisenbahn-Assistent Julius Messerschmidt, Freudenitz	47	843	Dr. Adele Reuter, Wiesbaden
16	121	Frau Otto Freytag, Wiesbaden	48	116	Herr Landesbankoberbuchhalter Jos. Eschenauer, Wiesbaden
17	618	Herr Pfarrer C. Zeiger, Alpenrod	49	138	Peter Flory, Wiesbaden
18	807	C. Stenzel, Wiesbaden	50	722	Forstmeister Wilh. Lieber, Krodorf b. Giessen
19	481	Frl. Helene Schwibbe, Wiesbaden	51	238	Dr. Bernhard Hoffmann, Wiesbaden
20	214	Herr Karl Herzog, Wiesbaden	52	188	Frau Sanitätsrat Hartmann, Wiesbaden
21	753	Pfarrer Ludw. Deitenbeck, Sossenheim	53	856	Herr Otto Henckell, Wiesbaden
22	546	Adolf Wickel, Wiesbaden	54	914	Frau Luge-Seyd, Wiesbaden
23	541	Frl. Konstanze Werner, Wiesbaden	55	884	Otto Dyckerhoff, Amöburg
24	778	Kunstverein Graz	56	553	Herr Eduard Wirtz, Wiesbaden
25	70	Herr Bildhauer Willi Bierbrauer, Wiesbaden	57	365	Buchdruckereibesitzer Herm. Petmecky, Wiesbaden
26	166	Verlagsbuchhändler Wilh. Gecks, Wiesbaden	58	611	Buchdruckereibesitzer H. Sommer, Ems
27	297	W. Löw, Wiesbaden	59	518	Hauptmann a. D. M. Werner, Wiesbaden
28	637	Domänenrat Adolf Moock, Höchst	60	783	Kunstverein Karlsruhe
29	455	Frau Schäfer-Voltz, Wiesbaden	61	382	Herr O. Peters, Wiesbaden
30	622	Herr Wilh. Rückert, Herborn	62	647	Rechtsanwalt Oskar Sommer, Höchst a. M.
31	354	Siegfried Noll, Wiesbaden	63	169	Dr. H. Goering, Wiesbaden
32	125	Landesbankoberbuchhalter C. Faust, Wiesbaden	64	676	Pfarrer Müller, Oberlahnstein

Nr. 1—32 Oelbilder, Aquarelle, Plastik; Nr. 33—64 Radierungen, Zeichnungen, Lithographien u. a.
Wiesbaden, im März 1917.

Der Vorstand.

1179

Eleg. herrschaftl. möb.

Wohn- und Schlafzimmers

findet Dauermieter Kapellhaus

Königliche Schauspieler

Freitag, den 30. März 1917

72. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Gezeichnet.

Ein Akt von Max Friedländer

Hierauf:

Im weissen Häutchen

Lustspiel in 3 Akten

von O. Blumenthal u. G. Radowitz

Anfang 6½ Uhr.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Isenb. Formig

Festspiel der Kasse Nr. 201

Freitag, den 30. März 1917

5. Vorstellung im Weibachhaus

Abends 7 Uhr.

Die verkaufte Braut

Komische Oper in 3 Akten

K. Sabina

Musik von Friedrich Schöner

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang

Ende gegen 9½ Uhr.

Mittlere Preise.

1046

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele

Künstler-Spielplan

Allein-Erst-Aufführung

zum Gedächtnis

Valdemar Psyland

Der Roman eines Philanthropen

„Die Ehe im Schatten“

Mia May, die junge schone

in dem romanischen Schauspiel

„Die Entgelte“

Das beste Lustspiel d. Gegenwart

Der Sekretär der Kaiserin

Glänzendster Humor.

Urkommische Situations

1046

Monopol-Lichtspiele

Wiesbaden, Wilhelmsstr.

neben Hotel Metropole

Nur 4 Tage!

Ab Dienstag, 27. bis Freitag, 30.

der grosse Autogramm

Der Lautenmacher

von Mitternachts

Wundervolles Schauspiel

bayerischen Hochgebirgs

und 4 Akten

Verfasser: Prof. Waldschmidt

durch M. Schöner

Einzig schöne Lustspiel

Allererstklassige Komik

U. a.: Thea Stelbrink

Schauspielhaus, Wiesbaden

Der Meisterfilm

Ein Lustspiel in 3 Akten

mit originellem festem

nach den Anmeldungen vom 28. März 1917.

Augenheilstalt	von Zydowitz, Hr. Hauptm.	Europäischer Hof	Oberbeck, Fr. Lehrerin, Potsdam	evang. Hospiz
Zum Erbprin	Guggenheim, Hr. Kfm., Stuttgart	Grüner Wald	Oppenheimer, Hr. Kfm., Neukölln	Grüner Wald
Hotel Spiegel	Haase, Hr. Kfm. m. Sohn, Berlin	Residenz-Hotel	Oppermann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Rose
Karlshof	von Hausmann, Fr. Exzell., Berlin	Imperial	Graf und Gräfin von Pestalozza, Würzburg	Villa Ruprecht
Grüner Wald	Hehner, Hr., Bohm	Karlshof	Pluss, Fr., Lüdenscheld	Augenheilstalt
opole u. Monopol	Heinemann, Hr. Kfm., Siegen	Wiesbadener Hof	Podolski, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Prinz Nikolas	Heilgarth, Hr. Konsul m. Fr., Königsberg	Schwarzer Bock	Poths, Hr. Kgl. Oberamtmann, Memleben	Palast-Hotel
Nassauer Hof	Hendrichs, Hr. Stud., Worms	Preussischer Hof	Prats, Hr., Hamburg	Haus Wenden
Schwarzer Bock	Hengsberger, Hr. Stadtrat, Frankfurt	Hotel Berg	Prats, Fr., Hamburg	Haus Wenden
Zum Erbprin	Herrmann, Fr., Mainz	Augenheilstalt	Reht, Hr. Rechtsanwalt, Limburg	Hotel Berg
Marktstr. 14	Heyman, Hr. Kommerzienrat, Berlin	Rose	Reisert, Fr. Kommerzienrat, Hennef	Allesaal
Fürstenhof	Hillgruber, Fr. m. Tocht., Wolfenbüttel	Hotel Royal	Rezepla, Hr. Kfm., Bendorf	Gasthof Krug
Hotel Spiegel	Hübge, Hr., Saarbrücken	Evang. Hospiz	Richters, Fr. Rittmeister, Erfurt	Sendig-Eden-Hotel
Wiesbadener Hof	Hühne, Hr. Dr. med. Stabsarzt, Hamburg	Grüner Wald	Rösler, Fr.	Pension Schupp
Europäischer Hof	Jacobson, Fr., Fulda	Taunusstr. 5	Rosenthal, Hr. Fabrikdr., Posen	Hotel Kaiserbad
Grüner Wald	Jacoby, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Rossmann, Hr. Kfm., Saarbrücken	Rhein-Hotel
Grüner Wald	Jungbauer, Fr. Opernsängerin, Sachsen-Altenburg	Grüner Wald	Roth, Hr. Ing., Neunkirchen	Europäischer Hof
Adler Badhaus		Nassauer Hof	Rudolf, Fr., Annaberg	Europäischer Hof
Nonnenhof	Jungbauer, Fr., Wien	Nassauer Hof	Salter, Hr. m. Sohn, Berlin	Nassauer Hof
Wilhelma		Park-Hotel	Sauer, Hr. Kfm., Kreuznach	Gasthof Krug
Evang. Hospiz	Kann, Fr., Berlin	Taunus-Hotel	Scharle, Fr. Agentin, Pürth	Stadt Biebrich
Goldener Brunnen	Hr. Kaufmann, Dr. jur. Rechtsanw. m. Fr., Mannheim	Taunus-Hotel	Schiedmayer, Hr. Geheimrat, Stuttgart	Metropole und Monopol
Taunus Hotel		Zum Erbprin		Imperial
Residenz-Hotel	Kaus, Hr. Kfm., Kaltenkirchen	Schwarzer Bock	Schnuge, Fr. Oberleutn., Berlin	Hotel Berg
Europäischer Hof	Kefer, Hr. Hauptm.	Zum Erbprin	Schon, Hr. Bürgermeister	Wilhelma
	Klein, Hr.	Pension Atlanta	Schultz, Fr., Friedenau	Pension Jeanette
Nonnenhof	Kleezwer, Fr., Berlin	Metropole u. Monopol	Schultze, Fr., Berlin	Fürstenhof
Hotel Berg	Klien, Hr. Dr. Syndikus, Stuttgart	Wilhelma	Schwarzschild, Fr. m. Jungfer, Frankfurt	Reichspost
Hotel Royal	Knollach, Hr. Kfm.	Allesaal	Schweizer, Fr., Frankfurt	Quissiana
Hotel Berg	Königs, Fr. Landrichter, Köln	Taunusstr. 39	Freiin von Seefried, Schönbrunn	Quissiana
Nassauer Hof	Kraft, Fr. Postdirektor, Rühler	Europäischer Hof	Freifrau von Seefried auf Battenheim, Schönbrunn	Wiesbadener Hof
Europäischer Hof	Kramer, Hr. Kfm., Trier	Adler Badhaus	Seubeger, Fr., Berlin	Hotel Royal
Europäischer Hof	Krause, Hr. Bergwerksbes.,	Adler Badhaus	Shomann, Hr., Elmshorn	Europäischer Hof
Allesaal	Kreffl, Hr. Steuerinspekt., Strasburg	Primavera	Sondermann, Hr. Fabrik., Köln	Zum Kranz
Hotel Berg	Kreutz, Hr. Ing., Siegen	Grüner Wald	Sperling, Hr. Rittergutsbes. m. Fr.	Zimmermannstr. 1
opole u. Monopol	Kruse, Hr. Kfm., Leipzig	Augenheilstalt	Steinbauer, Fr., Hennefheim	Imperial
Wiesbadener Hof	Krjczozak, Fr., Hochheim	Hotel Royal	Freiherr von Stein-Liebenstein, Hr. Rittmeister, Meiningen	Pension Jeanette
Europäischer Hof	Kutsche, Fr.	Metropole u. Monopol	Tiedtke, Fr., Berlin	Allesaal
Hotel Esplanade	Landauer, Hr. Fabrik., Heilbrunn	Augenheilstalt	Ulrich, 3 Fr., Annweiler	Hobenzollern
Hessischer Hof	Leydecker, Fr., Eibingen	Quissiana	Vecek, Hr. Leutn., Idar	Wiesbadener Hof
Grüner Wald	von Linsingen, Hr. Rittmeister m. Fr.	Residenz-Hotel	Voss, Fr., Bonn	Münchener Hof
Goldenes Kreuz	Linxweiler, Hr. Rent. m. Fr., Königswinter	Adler Badhaus	Wagner, Hr., Düsseldorf	Rose
	Lützenberg, Fr., Simmern	Nonnenhof	Wallner, Hr., El Fortin	Pension Schupp
Rhein-Hotel	Löwe, Hr. Kfm., Düsseldorf	Prinz Heinrich	Walthausch, Fr.	Augenheilstalt
Wiesbadener Hof	Lenke, Hr. Rektor, Berlin	Augenheilstalt	Weber, Hr. Bahnagent, Ballersbach	Grüner Wald
Europäischer Hof	Malkmus, Kind, Gießen		Weingarten, Hr. Kfm., Hannover	Rose
	Martin, Hr. Mar.-Gen.-Arzt Dr. m. Fam., Kiel	Taunus Hotel	Weiss, Fr., Heidelberg	Pension Berg
		Hotel Viktoria	Werding, Fr. Lehrerin, Münster	Schwarzer Bock
Bleichstr. 21	Meissner, Fr., Krüßen	Grüner Wald	Westendorf, Hr. Direktor m. Fr., Hamburg	Hotel Viktoria
Sendig Eden Hotel	Menger, Hr. Rittmeister m. Fr., Oppeln	Nassauer Hof	Wester, Hr. Oberleutn., Ohligs	Minerva
Hobenzollern	Meyer, Hr. Kfm., Köln	Hotel Vogel	Witter, Fr., Hamburg	Quissiana
Hotel Berg	Mumm, Fr., Berlin	Wiesbadener Hof	Wittkowsky, Fr., Charlottenburg	
Reichspost	Nagel, Hr. Kfm. m. Fr., Heilbrunn			
Park-Hotel	Niemeyer, Hr. Leutn.			

HOTEL QUIJISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 25. März 1917.

1118

Herr Suersmondt u. Frau. Herr Ney m. Frau u. Frä. Meyer. Konsul Jacob. Frau Oberl. Smiths. Freifrau v. Beust. Major Hoffmann u. Frau. Ihre Durchl. Prinzessin zu
Sachsen-Coburg-Gotha. Frau Emma Felbick u. Frä. Tochter. Frau General Käuffer. Baron u. Baronin v. Weichs an der Glön. Herr M. Radeloff u. Frau. Frau Grete Crull geb. Meisinger.
Herr Dr. Bockelberg. Major z. D. Betge. Frau L. Castodia. Oberstarzt Dr. Geige. Fabrikbes. Schanf u. Frau. Hauptm. Soffner. Herr Hoellzer. Herr Lipmann u. Frau. Frau
Herr Langsdorff. Frä. Lücke. Fabrikbes. Becker. Diplom-Ingenieur Freiherr v. Schmidt. Frä. Goecke. Frä. Bethmann u. Bed. Fabrikdirektor Dr. Wendt u. Frau. Herr Barrach.
Major Graf v. Hardenberg. Oberleut. Lohsen. Frau Oberinspektor Döring. Oberleut. Hraschka. Hauptm. Scholz. Major Kämmerling. Frau Cornill m. Frä. Tochter u. Bed.
Herr Rittm. Beeditz. Hauptm. Garadz. Major v. Moers u. Frau. Fabrikbes. Stamm. Fabrikbes. Kaphan u. Frä. Tochter. Herr A. Andrac. Rittm. v. Linsingen u. Frau.
Prof. Reissert m. Frau u. Frä. Tochter. Herr W. Völker.

Remdenheim „Villa Hertha“, Dambachtal 24. Teleph. 4182. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung. Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt. 1027 Frä. Maria André.

1 israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge Michelsberg.	
Freitag, abends	6.80 Uhr
Jugendgottesd. u. Predigt.	
Sabbath, morgens	9.00 „
„ nachmittags	3.00 „
„ Ausgang	7.40 „
Gottesdienst im Gemeindesaal:	
Wochentag, morgens	7.15 Uhr.
„ abends	6.3 „
Altisraelitische Kultusgemeinde.	
Synagoge: Friedrichstr. 83.	
Freitag, abends	6.30 Uhr.
Sabbath, morgens	8.00 „
„ Vortrag	10.15 „
„ nachmittags	3.00 „
„ abends	7.40 „
Wochentag, morgens	7.00 „
„ abends	6.15 „

Kleinfen
Hüte für Damen
Langgasse 39. Fernruf: 6118.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden
Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 57.

Freitag, den 30. März 1917.

5. Jahrgang Nr. 57.

Bekanntmachung.
Die letzten Wahlverordnungen werden auf
Freitag, den 30. März L. Js., nachmittags 4 Uhr
im Sitzungssaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst ein-
geladen.

Tagesordnung:
1. Mitteilung der Stadt Wiesbaden an der letzten Kriegs-
situation. Ver. Fin.-A.
2. Antrag auf Erhöhung des Beitrags an den Verein für
Hilfsarbeit. Ver. Fin.-A.
3. Mitteilung eines Aufschusses an den Verein für Volkser-
haltung und Gesundheitspflege zur Verbesserung des Luftbades
am Rindberg. Ver. Fin.-A.
4. Mitteilung der Normalheitspreise für Straßenbauern für
das Rechnungsjahr 1917. Ver. Bau-A.
5. Antrag des Magistrats auf Einführung der völligen
Verkehrsstraße im Handelsgewerbe. Ver. Org.-A.
6. Antrag und Abnahme der Jahresrechnungen für das
Rechnungsjahr 1914. Ver. Reg.-Präs.-A.
7. Wahl einer Ersatzwahl für ein verstorbenes Mitglie-
de der Stadt-Deputation. Ver. Wahl.-A.

8. Festsetzung des Wittwengeldes für die Witwe des Hofrats Dr. Spielmann.
9. Ankauf eines Armenpflegers, sowie einiger Armen- und Waisenspfelegerinnen.
10. Abänderung der Altsie-Ordnung.

Weissenhof, den 26. März 1917. 1200

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung

Anmeldung zur Landsturmrolle

Die in der Zeit
vom 1. Januar bis 31. März 1900
geborenen Landkirmplichtigen werden hiermit aufgefordert sich
am Freitag, den 30. und Samstag, den 31. März cr. vorm.
von 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr und zwar

1. diejenigen mit den Anfangsbuchstaben A—K auf Zimmer Nr. 51 u.
2. „ „ L—Z auf Zimmer Nr. 38 b
des Rathhauses unter Vorlage ihrer Geburtscheine oder anderer
behördlicher Urkunden (Invalidenliste, Arbeitsbuch usw.) zu melden.

Miesbach, den 26. März 1917. 530

Bekanntmachung.
von Partellein c

Da die Vorräte an Kartoffeln aufgebraucht sind und wegen des im Osten herrschenden Frostes Kartoffeln nicht heringeholt werden können, kann von morgen ab eine Abgabe von Kartoffeln zunächst nicht mehr erfolgen. Leider fällt dieser Kartoffelmangel gerade mitten in die laufende Gältigkeitsdauer der Kartoffelmarkte 13, die bis zum 5. April gilt, sodass ein Teil der Bevölkerung Kartoffeln erhalten hat, während der andere Teil nicht beliefert werden kann. Der Magistrat hat sich deshalb entschlossen, diesmal als Ersatz für die Kartoffeln gegen Abgabe der jetzt gültigen Kartoffelmarkte Gruppe 13 zu geben:

5 Pfd. unterirdischen Kohlräben und ½ Pfd. Dörrengemüse oder nach Wahl statt beider Sachen 10 Pfd. Kohlräben.
Der Preis für das Dörrengemüse wird auf 30 Pfg. für

das halbe Pfund festgesetzt, obwohl der Selbstkostenpreis bedeutend höher ist.
Die Abgabe erfolgt ausschließlich am städtischen Markthaus.

Nach den Nachrichten aus Pommern ist zu erwarten, daß die Kartoffelknappheit in Pommern behoben sein wird.
Wiesbaden, den 27. März 1917.

Der Magistrat.

Geflügelfutter.

Die für den Monat April d. J. bestimmte Futtermenge kann bei der zuständigen Verteilungsstelle: Firma S. J. Meyer und Soeh. Marx gegen Vorlage der Haushaltskarte binnen 2 Wochen in Empfang genommen werden.

Etwa eingetretene Veränderungen in dem Tierbestande sind auf Zimmer 9 — Verwaltungsgedäude, Friedrichstraße 19 — vorher anzugeben; unrichtige Futterabnahme ist strafbar.
Wiesbaden, den 27. März 1917.

Der Magistrat.

Hundesteuer.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden davon in Kenntnis gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1917 bis spätestens 31. April d. J. bei der Stadthauptkasse im Rathaus, Zimmer Nr. 2, zu erfolgen hat und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beantragt wird.

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.
Wiesbaden, den 28. März 1917.

Der Magistrat. Steuerverwaltung.

Anmeldung von Aluminiumgegenständen.

Die Ausführungsanweisung über die Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme, Bestandsüberhebung und Enteignung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen von Aluminium ist in dem Amtsblatt der Stadt Wiesbaden veröffentlicht. Sie kann ebenso wie die Bekanntmachung selbst an der Metallsammlerstelle erhoben werden.

Nach der Bekanntmachung ist zunächst eine Meldung

aller beschlagnahmten Gegenstände angeordnet. Diese Meldung muß auf einem Formular erfolgen, welches in der Metallsammlerstelle abzuholen ist. Das Formular muß richtig ausgefüllt und spätestens am 10. April d. J. zurückgeliefert werden.

Über die Ablieferung folgen erst später nähere Bekanntmachungen.
Wiesbaden, den 28. März 1917.

Der Magistrat.

Holzverkauf.

Aus unserm Armen-Arbeitshaus, Mainzerstraße 148 a, werden Hölzer (Kiefernholz) in Quantitäten von 1—100 Stck zum Preise von 70 Pfg. pro Mille abgegeben. Dieselben sind in der Anstalt abzuholen.

Bestellungen werden im städt. Verwaltungsgebäude Marktstraße 1/3, Zimmer 27 und im städt. Armen-Arbeitshaus vormittags zwischen 9—1 Uhr und nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Achtung Scharfschützen.

Am 30. März 1917 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:

Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-Ring-Weg, Obsteinerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Remmaner (bis zum Kesselsbach), Weg Kesselsbach, Fischgraben zur Platterstraße, Kesselsbachgrabenweg bis zur Weichweidstraße.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Gebietes befindlichen Gehwegen, sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Gebietes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.
Wiesbaden, den 31. Januar 1917.

Scharfschützenkommando.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Installationsarbeiten im Anschluß an das Kabelnetz des städt. Elektrizitätswerkes sind nur die folgenden hiesigen Firmen berechtigt:

1. Georg Auer, Tannusstraße 26,
2. Wilh. Behrens, Fahnstraße 2,
3. Heinr. Brodt Söhne, Dranienstraße 24,
4. Max Commichau, Schwalbacher Straße 44,
5. F. Hofflein, Friedrichstraße 53,
6. Elektr. Akt.-Ges. vorm. C. Wagner, Dranienstraße 40,
7. Elektr.-Ges. Wiesbaden Ludw. Hansohn u. Co. Moritzstraße 49,
8. Carl Gafeyer, Kesselsbach 13,
9. Glab u. Wegger, Adelsheidstraße 34,
10. Gebr. Haberstrof, Albrechtstraße 7,
11. Nathan Hef, Tannusstraße 5,
12. Walter Hinnenberg (vorm. Aug. Schaeffer Nachf.) Langgasse 15,
13. Heinr. Horn Söhne, Dohheimer Straße 105,
14. Aug. Jockel, Felsenring 1,
15. Maschinenfabr. Wiesbaden G. m. b. H., Friedrichstraße 12,
16. Oestrich u. Verberich, Stiftstraße 19,
17. Rhein. Elektr.-Gesellschaft, Luisenstraße 8,
18. Phil. Steimer, Webergasse 51.

Wiesbaden, den 28. März 1917.

Städtisches Elektrizitätswerk.

Baden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1918 folgende Bäder anderweitig vermietet werden: Bogen Nr. 16—19 mit 2 darüber liegenden Räumen, 20—21 1 Raum.

Beide Bäder werden auch zusammen abgegeben. Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Verwaltungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 18. November 1916.

Städtische Bauverwaltung.

Städtisches Leihhaus.

Die Verpfändung der verfallenen Pfänder (Nr. 50085 bis 60889) findet am 16. April statt.

(Woh-, Werk- und Schuhwaren kommen nicht zur Verpfändung.) Beginn: 9 Uhr vormittags.

Die Auslösung der betr. Pfänder kann anspruchsberechtigt bis Freitag, den 13. April erfolgen.

Samstag, den 14. April und am Verpfändungstage ist das Leihhaus für Verpfändung und Auslösung geschlossen. In diesen Tagen werden Verpfändungen und Verlängerungen nur bei den Schaltern vorgenommen.

1207

Bekanntmachung.

betreffend das Droschkenfahrwesen.

Während der Kriegszeit, vom 1. April d. J. ab, haben auf nachbenannten Droschkenhalteplätzen der Stadt Wiesbaden die Pferdebesitzer in der nebenbezeichneten Anzahl Aufstellung zu nehmen.

Zahl der Pferdebesitzer:

1. Vor der alten Kurhauskolonnade 10
2. Vor der neuen Kurhauskolonnade (auch Theaterkolonnade genannt) 10

In allen Abenden, an welchen Vorstellungen im königlichen Theater stattfinden, bleibt der vorgenannte Halteplatz nur bis 8 1/2 Uhr abends mit 10 Droschken, nach 8 1/2 Uhr abends nur mit 6 Droschken besetzt.

3. Auf dem südlichen Jährdamm der Rheinstraße zwischen Wilhelm- und Mainzerstraße 7
Den zum Eisenbahndienst bestimmten Droschken ist der Halteplatz auf dem Kaiserplatz vor dem östlichen Flügel des Bahnhofsgebäudes angewiesen.

Die vorstehend genannten Halteplätze sind von morgens 6 Uhr ab mit 2 Droschken zu besetzen.

Die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den vorgenannten Halteplätzen beginnt um 7 Uhr morgens.

Bis 12 Uhr nachts dauert die Dienstzeit der 10 Droschken, welche nach der monatlichen Übersicht von abends 8 1/2 Uhr ab den Halteplatz „Theaterkolonnade“ zu besetzen haben.

Die monatlich gegen Erstattung von 10 Pfg. Druckgebühr, zur Ausgabe gelangende Übersicht über die Besetzung der Halteplätze mit Droschken muß jeder Droschkenführer bis zum letzten eines jeden Monats — für den nächstfolgenden Monat bestimmt — von der Bahnhofsverwaltung abgeholt haben und gemäß der Polizeiverordnung über das öffentliche Fahrwesen, bei sich führen.

Wiesbaden, den 21. März 1917.

Der Polizeipräsident: J. S. Wetz.

1202

Bekanntmachung.

betreffend das Kradfahrwesen.

Während der Kriegszeit vom 1. April d. J. ab, haben die 6 zugelassenen Kradfahrern nur Aufstellung auf dem Kaiserplatz, vor dem östlichen Flügel des Bahnhofsgebäudes, zu nehmen.

Der Dienst der Kradfahrern dauert von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.

Wiesbaden, den 21. März 1917.

Der Polizeipräsident: J. S. Wetz.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 13. bis einschl. 22. März 1917 bei der königlichen Polizei-Direktion Wiesbaden angemeldeten Fundstücke:

Gefunden: 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Ohrring mit einer großen Perle, 2 Wälschkanen, 1 Pferdebeschrift, 1 Koffer mit Double-Einfassung, 1 Wälschkanen, 1 Fahrrad, 1 Handkoffer mit Schreibwerkzeug, 2 Droschken mit Photographien, 1 kleine schwarze Kiste, 1 Reichstafelstein, 1 Zehnmesser, 1 Kradhandbuch, 1 schwarzer Perle, 1 Damen-Regenschirm, 1 Kradbeschrift, 1 Korallen-Goldschmuck, 1 Damen-Handtasche von Nadelstich, 1 Spazierstock, 1 molene Pferdedecke, 1 Infanteriehelm.

Zugelassen: 4 Hunde.

1196

Bekanntmachung.

Bei der in Aussicht genommenen Verteilung von Gemüsenkonserven kommen folgende Dosenkonferenzen zur Verteilung:

Erböben die kg-Dose voraussichtlich zu 1.45 M.,
Böhnen die kg-Dose voraussichtlich zu 1.10 M.,
Karotten die kg-Dose voraussichtlich zu 0.95 M.,
Spargel die kg-Dose voraussichtlich zu 1.75 M.,
Gemischte Gemüse die kg-Dose voraussichtlich zu 1.40 M.

Die genannten Preise werden, sobald sie feststehen, noch bekannt gemacht.

Nach Anweisung des Kriegsernährungsamts ist es, da genügende Mengen von den angeführten Sorten nicht zur Verfügung stehen, ausgeschlossen, daß Bestellungen auf bestimmte Sorten angenommen werden können. Der Besteller muß sich gefallen lassen, daß er irgend eine der vorausgesetzten Sorten auf seine Bestellung hin erhält.

Wer auf den Bezug von den vorgenannten Konserven ganz verzichtet, erhält Jagdbohnen, jedoch nur 1 Pfund und zwar das Pfund zu 80 Pfennig.

Wiesbaden, den 27. März 1917.

Der Magistrat.

1205

Sperrezeit für Tauben.

Tauben dürfen während der Saatzeit nicht aus dem Stall gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit ist vom 19. März bis 15. Mai d. J. bestimmt worden. Handlungen werden nach den §§ 3 und 17 der Feldpolizeiverordnung vom 25. Mai 1891 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bestraft.

Die Sperrezeit für Militär-Posttauben ist auf 30 Tage im April festgelegt worden.

Wiesbaden, den 17. März 1917.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Postkasse in der Schmalzstraße wird werktätig in der Zeit vom 16. März bis einschl. 17. März von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 12 bis 1 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 10. März 1917.

Städtisches Postamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 13. September 1916.

Städtische Gartenverwaltung.

Gestorben:

Am 21. März Julius Weyer, 19 J. Rentner Sohn, 69 J. Witwe Karoline Heinrich, geb. Meyer.

Am 22. März Kaufmann Franz Teck, 71 J. Marie Frangenheim, geb. Drees, 64 J. Gustav Schuler, Robert Dreyer, 10 J.

Am 23. März Ehefrau Maria Dreyer, geb. Schuler, Witwe Emma Bogis, geb. Seroes, 78 J. Friedemann Heiterich, 88 J. Ehefrau Philippine Crelius, geb. Ehl.

Eurengachse Friedrich Grädelbach, 72 J.

Königl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Vorübergehender Kartoffelmangel. Der Magistrat im Amtsblatt heute bekannt, daß zunächst Kartoffeln abgegeben werden können, da die vorhandenen Vorräte mehr verbraucht sind. Die Stadtverwaltung hat im vorigen Jahre große Mengen an Kartoffeln abgegeben und war daher in der Lage, bis heute an den die jeweils zum Verbrauch zugelassene Menge zu versorgen, trotzdem seit Ende Dezember wegen des anhaltenden Frostes und später wegen anhaltenden Frostes weitere Kartoffeln von auswärts mehr eingeführt werden mußten.

Die Stadt Wiesbaden war infolgedessen gegenüber den großen Städten im Rheinland und Westfalen, die schon seit Monaten keine Kartoffeln mehr haben, im Vorteil. Nach den eingegangenen Dringlichkeitsanträgen in den Gegenden, aus denen die Stadt Kartoffeln in den letzten Jahren noch eine Rente von 10—15 Pfg. dort vorläufig Kartoffeln nicht verhandelt werden konnten, bald jedoch wärmeres und beständiges Wetter größere Sendungen zu erwarten. Da der Kartoffelmarkt in die laufende Gülligkeit über den Gruppe hat sich der Magistrat entschlossen, die im vorigen genannten Erbsamkeit zu liefern.

Infolge neu ergangener Vorschriften über den Schutz der Stadt zum Schutz gegen nützliche Tiere, griffe wird unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 19. März 1917 des Herrn Polizeipräsidenten folgende Anordnungen getroffen:

Es sind alle erleuchteten Treppen und Stufenbänken, also auch die der Treppen und Stufen, abgeklebt zu halten. Dieses kann ohne Kostenanwendung durch Schließen der Türen, Vorhänge geschlossen. Wo solche fehlen, genügt es, wenn sie verhindern, daß die Lichtquelle selbst nicht gesehen werden kann. Das Abkleben hat mit künstlicher Beleuchtung zu erfolgen.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Müller, Wiesbaden.

Christine Litter

Rheinstraße 32 — Allee 51.

Vorteilhafte Einkaufsgelegenheit für Kleider, Kostüme u. Blusenstoffe, Seidenstoffe —

: Baumwollwaren und Aussteuer-Artikel.

Sechste Kriegsanleihe**Zeichnungen werden von uns kostenfrei angenommen**

Bei Beleihung von Wertpapieren zum Zwecke der Einzahlung auf diese Kriegsanleihe berechnen wir 5% Zinsen.

Sollen Sparkassenguthaben zur Zeichnung verwendet werden, so verzichten wir auf die Einzahlung. Kündigungsfrist, falls die Zeichnungen bei uns selbst erfolgen.

Wiesbaden, den 14. März 1917.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstraße 20.